

Transportaufträge

1. Geltungsbereich Transportaufträge

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge, Leistungen und Angebote der SPS Logistic (im Folgenden „Auftragnehmer“), insbesondere für Transport-, Versand- und Logistikdienstleistungen.
- (2) Abweichende Bedingungen des Auftraggebers gelten nur, wenn sie ausdrücklich schriftlich bestätigt wurden.
- (3) Die AGB gelten gegenüber Unternehmern (§ 14 BGB) sowie – soweit anwendbar – gegenüber Verbrauchern (§ 13 BGB).

2. Vertragsschluss

- (1) Angebote des Auftragnehmers sind freibleibend und unverbindlich.
- (2) Ein Vertrag kommt zustande durch schriftliche Bestätigung des Auftrags oder durch tatsächliche Durchführung des Transports.

3. Leistungen und Pflichten

- (1) Der Auftragnehmer übernimmt Transportaufträge gemäß den vereinbarten Bedingungen.
- (2) Art, Umfang, Zeitpunkt und Ziel der Transportleistung ergeben sich aus dem individuellen Auftrag.
- (3) Der Auftraggeber ist verpflichtet, vollständige und korrekte Angaben zur Sendung (z. B. Maße, Gewicht, Inhalt, Gefahrenhinweise) zu machen.

1

4. Preise und Zahlungsbedingungen

- (1) Es gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vereinbarten Preise.
- (2) Alle Preise verstehen sich excl. gesetzlicher Umsatzsteuer, sofern nicht anders angegeben.
- (3) Die Rechnung ist zahlbar innerhalb von 7 Tagen ab Rechnungserstellung.
- (4) Bei Zahlungsverzug behält sich der Auftragnehmer vor, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu berechnen.

5. Haftung

- (1) Die Haftung des Auftragnehmers richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften sowie – sofern anwendbar – nach dem HGB, insbesondere § 425 ff. HGB (Frachtrecht).
- (2) Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen, sofern keine grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz vorliegt.
- (3) Für Schäden durch unzureichende Verpackung oder unzutreffende Angaben haftet der Auftraggeber.

6. Höhere Gewalt

- (1) Der Auftragnehmer haftet nicht für Leistungsverzögerungen oder -ausfälle aufgrund höherer Gewalt (z. B. Naturkatastrophen, Streik, behördliche Anordnungen, Pandemien).
- (2) In solchen Fällen verlängert sich die Leistungsfrist um die Dauer der Störung.

7. Kündigung und Stornierung

- (1) Der Auftraggeber kann einen Auftrag bis 24 Stunden vor Ausführung kostenfrei stornieren.
- (2) Erfolgt die Stornierung kurzfristiger, kann der Auftragnehmer eine pauschale Aufwandsentschädigung verlangen.
- (3) Der Auftragnehmer behält sich das Recht vor einen Auftrag bis 24 Stunden vor Ausführung zu stornieren. Bei betrieblichen Engpässen sogar bis 12 Stunden vor Ausführung.

Stand: 01.04.2025